



LEBENSQUALITÄT  
USTER WEST

# Versammlungs- unterlagen

## **GV 2022**

# Einladung zur 14. VLUW GV vom 10. Mai 2022

Liebe Mitglieder, geschätzte Gönnerinnen & Gönner

Ein weiteres Vereinsjahr – bereits das 14. – neigt sich dem Ende entgegen. Und auch wenn die letzten 12 Monate definitiv durch andere Geschehnisse geprägt waren wie Vereinsaktivitäten, ganz untätig war der Vorstand nicht. Dazu mehr auf den folgenden Seiten. Und apropos folgende Seiten...

Der Vorstand hat sich aus aktuellem Anlass entschieden, das Format der GV-Unterlagen etwas umzustellen und alle Adressaten auf dem traditionellen Postweg zu beliefern. Dies weil wir der Meinung sind, dass der anstehenden Versammlung grössere Bedeutung zukommen wird als auch schon. Diese Zeilen physisch in den Händen zu halten, ist daher möglicherweise effektiver als sie aus einem teils sicherlich bereits übervollen elektronischen Briefkasten zu fischen. Oder aus dem SPAM-Ordner. Um den Ressourcenverbrauch möglichst tief zu halten, haben wir den Inhalt zu dieser kompakten Broschüre komprimiert. Wir wünschen damit gute Lektüre und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen an der **Generalversammlung** vom **Dienstag, 10. Mai 2022 um 19:30.**

Bis bald im **Restaurant FLOR!**

Uster, im April 2022



**Dominic Brem** | Präsident

## Ein kurzer Rückblick...

Für einmal fällt der Rückblick recht kurz aus und hätte tatsächlich auf einem Bierdeckel Platz. Corona-bedingt waren die Aktivitäten weiterhin reduziert; daneben waren es – verglichen mit den Baustellen der letzten Jahre – auch nur noch «Peanuts», auf die wir unser Augenmerk zu richten hatten.

Erfreulicherweise beschloss der Zürcher Regierungsrat Ende September 2021, den Kredit zum Bau der Strasse Uster West sogenannten abzurechnen und dem Parlament als erledigt bzw. zur Kenntnisnahme vorzulegen. Ein Projekt, welches gar nie realisiert wurde, abzurechnen, tönt ziemlich phantasievoll. Naja, lassen wir's dabei. Was zählt, ist das Resultat: Der Kredit ist nach rund 10 Jahren weg. Die Pendeuz erledigt.

Was aber weiter offen ist, sind der Richtplaneintrag sowie die weiterhin fehlende rechtsverbindliche Schutzverordnung. Bei Ersterem ergab sich ein Schriftwechsel zwischen uns und dem kantonalen Baudirektor, welcher uns einigermassen zuversichtlich stimmt. Auch wenn es da dranzubleiben gilt! Beim Zweiten herrscht offenbar Funkstille bzw. «kein Handlungsbedarf» mehr. Der Druck, mit einer «passenden» Schutzverordnung den Strassenbau zu ermöglichen, ist ja auch weg. Nur reicht das so nicht! Wir werden auch da weiter dranbleiben – vorerst mit einem Schreiben an die Stadt, man möge doch auch etwas Druck auf die kantonalen Amtsstellen ausüben...

Last but not least: Die reduzierten Mitgliederbeiträge fanden offenbar Zustimmung; die Beträge bilden nun unsere Reserve – für den Fall der Fälle. Vielen herzlichen Dank für jeden Batzen!

## **...sowie der Ausblick**

Wie schon vorgängig erwähnt, sehen wir nach der «Kreditabrechnung» noch zwei offene Punkte in Bezug auf die «Strasse Uster West»: Die Tilgung der Linienführung im kantonalen Verkehrsrichtplan sowie die seit Langem fällige Schutzverordnung für den gesamten Riedbereich in Usters Westen. Eine solche Verordnung wäre unseres Erachtens Garant dafür, dass nicht eines Tages wieder einer mit einer Idee wie der «Strasse Uster West» daherkommt und so tut, als könne man sich über Umwelt- und Moorschutzrecht hinwegsetzen. Wir wollen daher diesen Punkt nicht einfach als unerledigt stehen lassen.

Finanziell stehen wir gut da, dank den erfreulichen Zahlungen im ablaufenden Vereinsjahr. Das finanzielle Polster ermöglicht es, uns rasch wieder rechtlich Gehör zu verschaffen, sollte dies nötig werden. Daneben wollen wir aber auch nicht auf Vorrat Geld horten. Wir werden darum per GV 2022 beantragen, die Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2022/23 auf CHF 0.- festzusetzen. Dies als kleines Dankeschön für die Zahlungsbereitschaft während all der Jahre! Spenden wären natürlich trotzdem möglich ;-)

Und nun – last but not least – zum eigentlichen Kernthema: Wie weiter mit dem VLUW? Gelingt eine Transformation in einen Quartierverein? Ist dies überhaupt nötig und erwünscht? Fahren wir die Organisation auf ein Minimum runter – und wer ist dann verantwortlich dafür? Oder lösen wir den VLUW auf?

Der Vorstand hat bereits an der letzten GV diesbezüglich versucht, den Puls zu fühlen. Auch war es Thema an praktisch jeder Vorstandssitzung. Zudem starteten wir mit den monatlichen Anlässen im FLOR einen Versuch, weitere Mitglieder in diese Diskussion miteinzubeziehen. Mit geringem Erfolg, sodass die Fragen im Grunde genommen wieder beim Vorstand landeten. Wir haben das Thema daher an der letzten Vorstandssitzung nochmals eingehend diskutiert und sind zum folgenden Schluss bzw. Vorgehen gekommen...

## Situation

- Der VLUW wurde gegründet, um primär gegen die geplante Strasse vorgehen zu können. Das Projekt ist weg, es bleiben aber noch «Pendenzen».
- Der VLUW hat sich während der Jahre dank seinem Engagement erheblich Gehör verschaffen können. Er wird als «kritisch, aber konstruktiv» wahrgenommen – auch dank seiner Expertise und letztendlich spricht ja auch das Resultat für uns. Nur ist nicht alles vom Tisch – und die Verkehrsprobleme in Uster in keiner Art und Weise gelöst. Das STEK und mit ihm das «Konzept für die Bahnquerungen» versprechen leider nicht nur Gutes. Und die Stadt weiss, dass wir da in Bezug auf Usters Westen unsere Vorbehalte haben. Den Verein jetzt aufzulösen, wäre unseres Erachtens darum das falsche Signal.
- Die Transformation von der «Bürgerbewegung gegen ein Projekt» in einen Quartierverein mag für die einen unnötig, gar altbacken, für die anderen eine tolle Sache sein, wenn sich denn Leute finden liessen, die dies an die Hand nehmen würden. Und wir glauben, hier liegt wohl die Krux an der Sache: Sowas ist kein Selbstläufer, und neue treibende Kräfte konnten wir noch nicht finden.
- Und damit zum aktuellen Vorstand: Dieser hat sich während Jahren und mit erheblichem Aufwand reingekniet. Die Fortführung und Transformation des VLUW braucht aber Persönlichkeiten mit anderen Qualitäten. Der Vorstand wird spätestens an der GV 2023 neuen Kräften Platz machen, welche die Transformation an die Hand nehmen. Natürlich ist er bereit, sich so quasi in zweiter Reihe bereitzuhalten, sollte es in absehbarer Zukunft erneut ein grösseres Engagement rechtlicher oder politischer Art brauchen.

## Vorgehen

- Der Vorstand beantragt KEINE Auflösung des Vereins per GV 2022.
- Der Vorstand stellt sich für ein weiteres und letztes Jahr in der jetzigen Zusammensetzung zur Verfügung.
- Der Vorstand wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten einsetzen, dass 2022/23 in Sachen Richtplaneintrag und Schutzverordnung weitere Schritte erfolgen.
- In Sachen «Transformation» bleibt der Vorstand offen für Vorschläge und/oder neue Leute, die dies gerne anpacken. Er selbst sieht sich aber nicht als Aktivposten.
- Eine allfällige Auflösung des Vereins würde demnach per GV 2023 Thema. Auch wenn, wie schon betont, dies das falsche Signal wäre.

# Traktandenliste der 14. VLUW GV vom 10. Mai 2022

## **01 Begrüssung**

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wahl der Stimmenzähler

Bereinigung der Traktandenliste

## **02 Genehmigung des Protokolls der letzten GV**

siehe nachstehend

## **03 Jahresbericht des Präsidenten | Vereinsjahr 2021/22**

siehe vorangehender Text

## **04 Jahresrechnung 2021/22**

Erläuterungen durch den Kassier und Revisionsbericht

Genehmigung und Entlastung des Vorstandes

## **05 Ausblick Vereinsjahr 2022/23**

Offene Baustellen | Zukunft des Vereins | Vorstand

## **06 Anträge von Vorstand und Mitgliedern**

Anträge sind bis 7. Mai 2022 schriftlich einzureichen

## **07 Budget 2022/23**

Vorstellung und Festlegung der Mitgliederbeiträge

Genehmigung des Budgets

## **08 Wahlen**

Wahl von Vorstand, Präsident und Revisoren

## **09 Verschiedenes**

Rückmeldungen an den Vorstand | Termine | Ausklang

